

## **Berufsvorbereitung Kurse im Bethanien Kinderdorf Bergisch-Gladbach vom 21.07.-22.07.2021**

Für den 2-tägigen Kurs waren 3 Schüler/Innen aus dem Bethanien Kinderdorf angemeldet. Sie beginnen nach den Sommerferien eine Ausbildung und sollten in Themen u.a. wie schreibe ich eine E-mail, wie verfasse ich ein Anschreiben und wie kommuniziere ich und in meinem Ausbildungsbetrieb mit Kollegen und Vorgesetzten und wie trete ich dort auf.

Die Arbeit im Kinderdorf Bergisch Gladbach hat mir viel Freude bereitet. Ich hatte auch das Gefühl, dass nach anfänglichen Unsicherheiten der Schüler, diese auch ihren Spaß hatten und vorallem das ein oder andere für die Zukunft gelernt haben und mitnehmen konnten.

Bevor das „Training“ begann, konnte man in den Gesichtern der Schüler sehen, dass sie keine Ahnung hatten, was auf sie zukommt. Auch wenn das erstmal nicht schlecht ist, da sie so unvoreingenommen auf verschiedene Aufgaben reagieren können und müssen, hat an dieser Stelle vielleicht etwas zu wenig Kommunikation im Vorfeld stattgefunden. Für mich ist es schwer, genau zu sagen, wo das Problem war. Alles in allem, war aber von der organisatorischen Seite gut gelaufen.

Besonders schön fand ich den Raum, der uns zugeteilt war, da das Training durch die Atmosphäre direkt etwas entspannter wurde für die Schüler.

### Tag 1:

Am ersten Tag haben wir damit begonnen uns gegenseitig vorzustellen. Eine Übung, bei der es um den ersten Eindruck geht. Wir haben darüber gesprochen, was die Vorteile davon sind, einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen. Im Zuge dessen haben wir auch über die richtige Garderobe für bestimmte Anlässe diskutiert.

Danach haben wir uns an das Thema Bewerbungsgespräche gemacht. Dazu habe ich die Schüler gebeten, sich in Einzelarbeit auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten. Dabei waren immer 2 Schüler diejenigen, die das Interview durchgeführt haben, während der Dritte interviewt wurde. Danach wurde getauscht.

Auf Basis dessen, was wir in diesen Simulationen erlebt haben, haben wir über die Themen Nervosität, Selbstbewusstsein und die richtige Vorbereitung auf wichtige Termine gesprochen.

Das Feedback von den Schülern fiel an dieser Stelle überaus positiv aus, da sie der Meinung waren, verstanden zu haben, dass eine gute Vorbereitung sich positiv auf Nervositätsprobleme, etc. auswirkt.

Außerdem war es gut, dass wir gemeinsam einen Leitfaden für die Interviews erarbeitet haben, um den Schülern zu demonstrieren, was für Fragen in einer solchen Situation gestellt werden können.

### Tag 2:

Am 2. Tag lag der Fokus darauf, erarbeitete Inhalte zu präsentieren. Dazu hatten die Schüler Zeit sich eine kleine Präsentation zurecht zu legen, wobei der Zeitraum sowohl für Vorbereitung als auch Präsentation gewollt knapp bemessen war, um eine „Stresssituation“ zu simulieren. Auch hier haben wir wieder über die Themen Nervosität, Stress, Auftreten und Verhalten gesprochen. Ich glaube nicht, dass einer der 3 nochmal mit Händen in den Hosentaschen präsentieren wird.

Alles in allem würde ich das Training als klaren Erfolg verbuchen. Ich war positiv von den Lernfortschritten der Schüler in relativ kurzer Zeit überrascht. Sie haben Verbesserungsvorschläge nicht nur angenommen, sondern auch versucht direkt umzusetzen. Ich denke, dass man mit einer intensiveren Planung/Kommunikation und auch etwas mehr Zeit sogar noch mehr hätte erzielen können.